

**Universitätsstadt Tübingen**  
Fachabteilung Verkehrsplanung  
Meyer, Karin Telefon: 07071 204 - 2276  
Gesch. Z.: 74my/

Vorlage 402/2015  
Datum 12.11.2015

## **Beschlussvorlage**

zur Vorberatung im **Ortsbeirat Nordstadt**

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

---

**Betreff:** **Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im Gebiet Wanne**

Bezug:

Anlage: Abgrenzungsvorschlag Parkraumbewirtschaftung Gebiet Wanne

---

### **Beschlussantrag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Bewohnerinnen und Bewohner auf der Wanne im Bereich Hartmeyerstraße, Beethovenweg, Mozartweg, Brucknerweg, Brahmsweg und Beim Herbstenhof in einer Hauswurfsendung zur Einführung des Bewohnerparkens und dem gebührenpflichtigen Parken für andere Nutzergruppen im öffentlichen Straßenraum zu befragen.

### **Ziel:**

Abfrage der grundsätzlichen Haltung der Bewohnerschaft des betroffenen Bereichs zur Einführung der Parkraumbewirtschaftung.

## **Begründung:**

### 1. Anlass / Problemstellung

Im Gebiet Wanne häufen sich die Klagen, dass die Bewohner nur mit Mühe Parkplätze im Straßenraum finden und die Parkplätze von Fremdparkern belegt werden. Durch die Nähe zur Morgenstelle und zu den Kliniken hat der Parkdruck insbesondere im westlichen Bereich der Wanne stark zugenommen.

### 2. Sachstand

In den vergangenen Jahren wurde in der Kernstadt und im Bereich Klinikum/ Morgenstelle unter Beteiligung der Öffentlichkeit flächendeckend Parkraumbewirtschaftung mit Bewohnerparkbevorrechtigung eingeführt. Die Parkraumnachfrage hat sich dadurch teilweise in noch nicht bewirtschaftete Gebiete verlagert, wobei die Zunahme sich unterschiedlich auf die einzelnen Straßen verteilt hat. Der westliche Bereich der Wanne bietet gebührenfreie Parkierungsmöglichkeiten für Beschäftigte und Studierende in fußläufiger Entfernung. Auch die Parkplätze im Bereich Beim Herbstenhof in unmittelbarer Nähe zum Geschäftszentrum werden unter der Woche von Beschäftigten und Studenten benutzt, die dann teilweise mit dem ÖPNV weiterfahren. Für Besucher und Kunden der umliegenden Einrichtungen stehen in Folge nur noch wenige Parkplätze im öffentlichen Straßenraum zur Verfügung.

### 3. Vorschlag der Verwaltung

Die Beteiligungskultur der Stadtverwaltung bei der Einführung der Parkraumbewirtschaftung und Bewohnerparkbevorrechtigung sieht vor, zunächst mit einer informierenden Hauswurfsendung und Rückmeldebogen die Bewohnerinnen und Bewohner des Gebiets zu dem Erweiterungsvorschlag zu befragen. Wenn die Mehrheit der Rückmeldungen sich für Parkraumbewirtschaftung mit Bewohnerparkbevorrechtigung ausspricht, wird der Vorschlag weiterverfolgt. Bewirtschaftungszeit und Gebührenregelung würden den Regelungen in Gebieten östlich des Klinikums und der Morgenstelle entsprechen: Montag – Freitag von 8 – 16 Uhr, Gebührenzone 3 (1 €/ Stunde; 4€/ Tag).

Die Verwaltung empfiehlt zunächst die Bewohnerinnen und Bewohner zu befragen und während der Rückmeldefrist eine Informationsveranstaltung anzubieten. Im Anschluss wird dem Gemeinderat das Ergebnis mitgeteilt. Auf dieser Grundlage kann eine Beschlussfassung über die Einführung erfolgen.

### 4. Lösungsvarianten

Die jetzigen Regelungen werden bleiben; es gibt weiterhin freies Parken. Die Befragung der Bewohnerinnen und Bewohner in einer Hauswurfsendung findet nicht statt.

### 5. Finanzielle Auswirkung

Für die Beschaffung der Parkscheinautomaten, der Herstellung der Fundamente und der notwendigen Beschilderung und Markierung sind insgesamt 40.000 € notwendig. Jährliche

Einnahmen von 30.000 € werden erwartet.

6. Anlagen

Lageplan mit Abgrenzung des zur Bewirtschaftung vorgeschlagenen Gebiets